

In der Region dreht sich die Preisspirale

REGION (sap) Verbraucher müssen 2008 mit deutlich steigenden Gaspreisen rechnen. Ein Wechsel des Anbieters kann helfen, Kosten zu senken - ist aber nicht immer die bessere Lösung.

In den vergangenen Monaten sind die Gaspreise deutschlandweit um rund 3,4 Prozent gesunken - das ist jetzt vorbei. Nach Angaben von Verivox, einem Informationsportal für Strom-, Gas- und Telekommunikationstarife, haben zum Jahreswechsel 250 lokale Versorger ihre Preise um durchschnittlich 5,8 Prozent erhöht. Die Energieversorger begründen diese Veränderung mit steigenden Preisen auf dem Energiemarkt. Denn der Gaspreis wird in Deutschland auf der Grundlage des Ölpreises berechnet, und der ist stark gestiegen.

Kräftig teurer

Der Biberacher Energieversorger "e.wa riss" erhöhte beispielsweise zum 1. Februar seine Preise. Bei gleichbleibendem Grundpreis erhöhte sich der Verbrauchspreis je Kilowattstunde um netto 0,35 Cent. Die Stadtwerke Ulm haben ihre Gaspreise bereits zum 1. Januar um brutto 0,42 Cent je Kilowattstunde angehoben. Das entspricht einer Steigerung von 6,2 Prozent. Eine ähnliche Preisentwicklung zeigt sich auch bei "Erdgas Südwest". Hier erhöhte sich der Kilowattstundenpreis brutto von 6,01 Cent auf 6,38 Cent, was einer Steigerung von 6,1 Prozent entspricht.

Wer teures Gas bezieht, sollte prüfen, ob er den Anbieter wechseln kann. Das ist aber noch nicht flächendeckend möglich. Bundesweit liefert nur die Eon-Tochter "E wie einfach" an Privatkunden. Eine weitere Lösung ist der Wechsel zu einem benachbarten Stadtwerk. Welche Lieferanten es in der Region gibt, lässt sich im Internet unter www.wechseln.de oder www.verivox.de herausfinden. Auf diesen Seiten gibt es auch einen Preisvergleich.

Walter Göppel, Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg, rät von einem übereilten Wechsel ab: "Den Gasanbieter zu wechseln, ist nicht so einfach wie der Wechsel des Stromanbieters." Laut Göppel hänge dies vor allem mit dem Gasdruck zusammen, der von Anbieter zu Anbieter schwankt. Der Wechsel an sich läuft ähnlich wie der Wechsel des Stromanbieters. Sobald sich der Verbraucher entschieden und einen Vertrag geschlossen hat, klärt der neue Gaslieferant alles Weitere für ihn.

Doch ist nicht immer ein Wechsel notwendig, um die Gasrechnung zu senken. Verbraucher sollten zunächst bei ihrem örtlichen Grundversorger nach Sondertarifen fragen und diese in den Preisvergleich mit einbeziehen.

Quelle:

<http://www.szon.de/lokales/laupheim/laupheim/200802050011.html?apage=0>